

Willy Puchner

ABC der fantastischen Prinzen

Zürich: NordSüd, 2014

30. S., EUR 20,60

ISBN 978-3-314-10232-5

Ab 5 Jahren

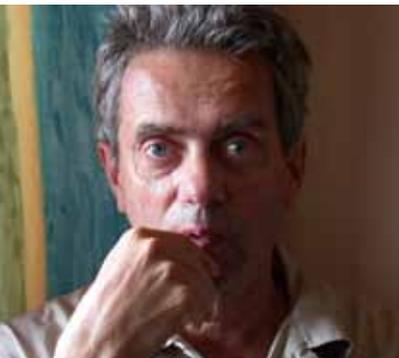
Beschreibung:

26 fantastische Froschprinzen aus aller Welt präsentieren sich auf dem großen Prinzenball. Die Qual der Wahl haben 26 fabelhafte Prinzessinnen. Welcher Prinz ist der attraktivste? Prinz August mit dem aller schönsten Amulett aus Ägypten? Oder soll es Prinz Zacharias sein, der eine atemberaubende Reise im zitronengelben Zeppelin verspricht? Nach dem Erfolg mit den fabelhaften Prinzessinnen hat Willy Puchner ein zweites originelles ABC-Buch geschaffen. Voll mit grandiosen Wortspielereien und überraschenden Wendungen.

Leseprobe:

Ich bin Prinz August,
geboren im August in Augsburg.
Ich bin authentisch, aufmerksam,
aufgeschlossen und absolut allein.
Ich liebe acht Arten von anspruchsvollen Aufgaben:
Alchemie, Astronomie, Archäologie,
Anatomie, Anthropologie, Arithmetik,
Ästhetik und Astrologie.
Andererseits arbeite ich akribisch an meiner Ahnentafel,
an Aristokraten mit adeliger Abstammung,
angesehene Artgenossen, die alle ausgestorben sind.
Ich sehne mich nach einem aufgeweckten
und attraktiven Aschenputtel,
artig, ausdauernd und anhänglich.
Sie soll mein Augenstern sein, im Alltag
und auch an allen Abenden.
Meiner Angetrauten möchte ich mein allerschönstes,
attraktivstes Amulett aus Ägypten anvertrauen.





Autor

Biografie:

Willy Puchner arbeitet als freischaffender Fotograf, Zeichner und Autor in Wien und auf Reisen. Bekannt wurde er mit seinem Buch „Die Sehnsucht der Pinguine“. Zahlreiche Veröffentlichungen in Magazinen, Zeitungen sowie Ausstellungen und Vorträge. Seit 1990 intensive Beschäftigung mit geschriebenen und gezeichneten Material-, Natur- und Reisebüchern. Im Nilpferd im Residenz Verlag erschienen „Tagebuch der Natur“ (2001), „Flughafen“ (2003) und „Willy Puchners Welt

der Farben“ (2011), das 2012 mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis und dem Illustrationspreis der Stadt Wien ausgezeichnet wurde.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Willy Puchner: www.willypuchner.com

Werkauswahl:

Willy Puchners Tierleben. Wien: Brandstätter Verlag, 2008

Willy Puchners Welt der Farben. St. Pölten: Residenz Verlag, 2011

Das ABC der fabelhaften Prinzessinnen. Zürich: NordSüd Verlag, 2012

Ein Hase auf Reisen. Berlin: Bloomsbury Verlag, 2012

Das ABC der fantastische Prinzen. Zürich: NordSüd Verlag, 2014

Tipps zur Leseanimation:

Um Kindern Willy Puchners fantastisches ABC zu präsentieren, eignet sich als Rahmen besonders gut, ein Fest bzw. einen Prinz(essinn)enball zu inszenieren. Ein Ball, zu dem alle Kinder als Prinz(essinn)en eingeladen sind.

Da können Papierkronen gebastelt werden und auch gewisse Schokokekse können beim Ball der Prinzen eine Rolle spielen. Darüber hinaus lassen sich die folgenden Anregungen sicher auch in den Ablauf des Festes gut integrieren.

Prinz(essinn)en-Partner gesucht (Gruppenspiel)

Um rasch eine Gruppe in Zweier-Teams (eventuell für folgende Aktivitäten) einzuteilen, brauchen Sie vorbereitete Zettel mit den Buchstaben des Alphabets (jeweils 2 pro Buchstaben und genau so viele, dass sie der Anzahl der Kinder entsprechen. Bei ungerader Gruppenszahl spielen sie einfach selber mit.

Spielablauf: Jedes Kind zieht einen Zettel. Dann verteilen sich alle im Raum. Auf ein vereinbartes Zeichen der Spielleitung rufen nun alle Kinder laut ihren Buchstaben und versuchen so rasch wie möglich ihr/e Partner/in zu finden.

ABCetymologie (Wörterbuch-Spiel)

Gespielt werden kann in der Gruppe oder in Zweier-Teams, die – siehe oben – rasch gebildet sind. Benötigt wird zudem nur ein Wörterbuch; allerdings kein Wörterbuch speziell für Kinder, denn wir brauchen viele unbekannte Wörter.

Spielablauf: Ein Kind sucht im Wörterbuch ein möglichst schwieriges, allen unbekanntes Wort aus und liest es vor (bei jüngeren Kindern liest die Spielleitung vor). Dann dürfen alle raten, was das Wort bedeuten könnte. Je lustiger und einfallsreicher die Erklärungen, desto lustiger auch das Spiel.

Variante:

Nur Wörter mit dem Anfangsbuchstaben des eigenen Vornamen dürfen ausgewählt werden

Variante für ältere Kinder als Schreibspiel mit Spielleitung:

Jedes Kind schreibt seine fantasievolle Erklärung auf einen Zettel. Die Spielleitung schreibt die tatsächliche Erklärung des Begriffs auf. Dann werden alle Zettel gemischt und die Spielleitung liest alle möglichen Antworten vor. Dann wird reihum getippt, was die richtige Antwort sein könnte. Oder es wird abgestimmt, welche Erklärung die lustigste oder einfallsreichste ist.

Meine Prinze(ssinne)n-Karte

Auch du bist zum Ball der Prinzen und Prinzessinnen eingeladen. Bring deine persönliche Prinze(ssinne)n-Karte mit! Alles, was du dafür aufschreibst, muss mit dem Anfangsbuchstaben deines Vornamen beginnen.

KOPIERVORLAGE 3

Variante:

Prinzessinnen-Karte in Form eines Akrostichons

Beispiel:

Balthasar

Augsburg

Linseneintopf

Tischtennis

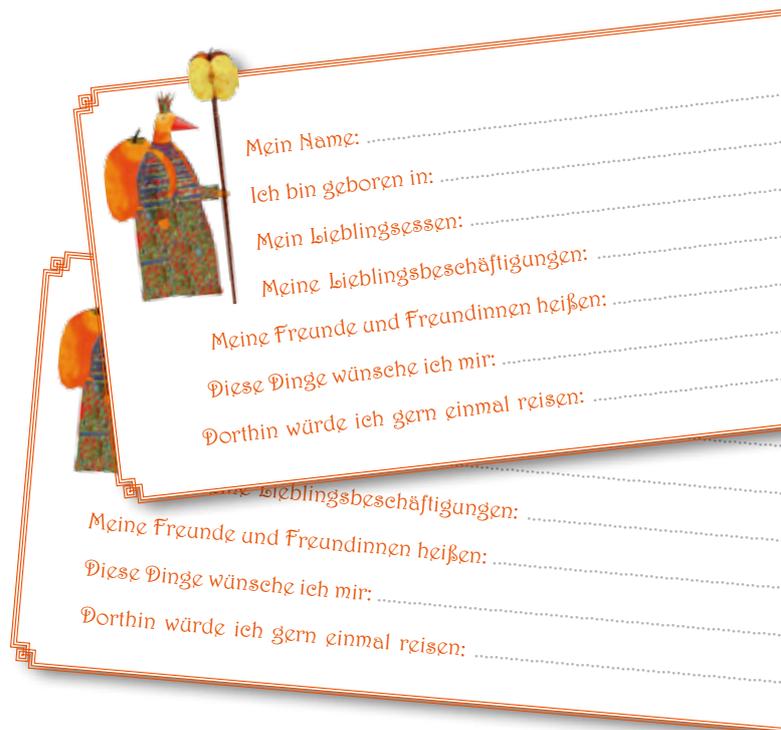
Horrorgeschichten lesen

August, Anna und Anton

Schifahren, Schwimmen, Supergute Tage

Ausschlafen, Alle Tage schulfrei

Rio, Rom und Rappottenstein



Mein Name:

Ich bin geboren in:

Mein Lieblingsessen:

Meine Lieblingsbeschäftigungen:

Meine Freunde und Freundinnen heißen:

Diese Dinge wünsche ich mir:

Dorthin würde ich gern einmal reisen:

Meine Lieblingsbeschäftigungen:

Meine Freunde und Freundinnen heißen:

Diese Dinge wünsche ich mir:

Dorthin würde ich gern einmal reisen:

Prinz(essinn)en-Polyphonie (Sprach-Klang-Spiel)

Die Prinzen in Willy Puchners Buch sind „aus aller Welt angereist“ und kommen „vor allem aus dem Geschlecht der Lurchier, Froschtanier, Krötenser und Unkentaner“. Deshalb gibt es am Prinzenball auch viele verschiedene Sprachen/Dialekte zu hören, die sich zwar ähneln, aber ihre ganz spezielle Eigenheit aufweisen.

Unser Beispielsatz:

**In des Schlosses schönstem Saal
tanzt ein toller Prinz beim Ball**

Und so klingt's auf Lurchisch:

In des Schlossoli schönstoli Saaloli
tanztoli ein tolloli Prinzoli beim Balloli

Und so klingt's auf bei den Froschtaniern:

In des Schlosslatsch schönslatsch Saallatsch
tanzlatsch ein tollatsch Prinzlatsch beim Ballatsch

Und so klingt's im Krötensischen:

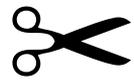
In des Schlossitsch schönstitsch Saalitsch
tanzitsch ein tollitsch Prinzitsch beim Ballitsch

Und so klingt's auf Unkentanisch:

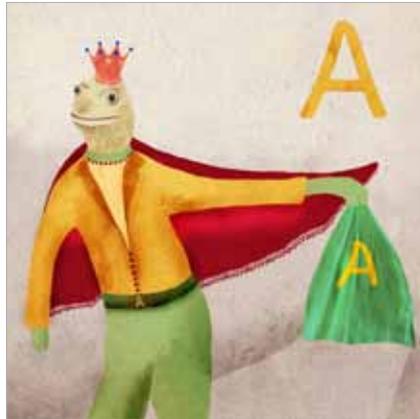
In des Schlossinsky schönstinsky Saalinsky
tanzinsky ein tollinsky Prinzinsky beim Ballinsky

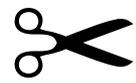
Natürlich lässt sich dieses Sprachklang-Spiel auch mit ganz anderen Endung spielen. Spaß macht es garantiert – ob allein, zu zweit oder in der Gruppe.



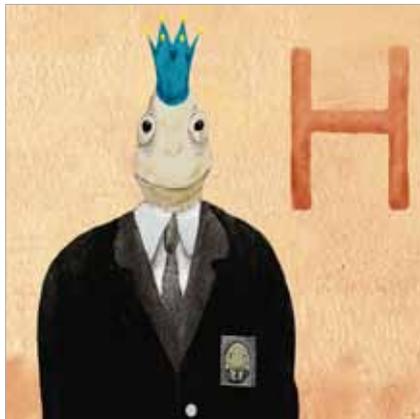


KOPIERVORLAGE 3





KOPIERVORLAGE 3





KOPIERVORLAGE 3





Mein Name:

Ich bin geboren in:

Mein Lieblingsessen:

Meine Lieblingsbeschäftigungen:

Meine Freunde und Freundinnen heißen:

Diese Dinge wünsche ich mir:

Dorthin würde ich gern einmal reisen:



Mein Name:

Ich bin geboren in:

Mein Lieblingsessen:

Meine Lieblingsbeschäftigungen:

Meine Freunde und Freundinnen heißen:

Diese Dinge wünsche ich mir:

Dorthin würde ich gern einmal reisen: